

Der Wolfsjunge

eine Geschichte von Menschen und Dämonen

Von Siranex

Kapitel 4: Die erste Bewährungsprobe...

Nach ein paar Tagen, in denen unsere drei Freunde damit beschäftigt waren Proviant zu besorgen und ein nützliche Dinge zu kaufen war endlich der Tag ihrer Abreise gekommen.

Yuka und Aki hatten sogar daran gedachte für Ufuru etwas zur Tarnung zu besorgen, also verpassten sie ihm einfach eine Baseballkappe, die seine Ohren verdeckte.

Sie nutzten eines der Transportmittel der Sterblichen, sie fuhren Zug.

Vor allem für Ufuru war das eigenartig, er war es gewohnt nur aus eigener Kraft zu reisen.

"wie...wie funktioniert das?!" fragte er aufgeregt wie ein kleines Kind, als er durch das Fenster sah.

Lachend erklärte Aki es ihm.

Etwa kurz nach Sonnenuntergang kamen die drei am Ziel ihrer Zugfahrt an.

Es war ein kleines Dorf, das halb von Wald überwuchert schien.

"wow, das so etwas überhaupt eine Zugsanbindung hat..." meinte Yuka und schulterte ihre Tasche.

"ja, und noch etwas ist komisch..." sagte Aki und sah sich um. "ich denke ich weiß, was ihr meint... es scheint keine Menschen zu geben..." murmelte Ufuru und hielt seine Nase in den aufkommenden Wind.

Der Wind trug das Aroma eines Kampfes mit sich.

Kaum, hatte Ufuru den Mund geöffnet, um seine Vermutung aus zu sprechen, mussten die drei schon auseinander stürzen.

Dort wo sie eben noch gestanden hatten war nun ein rauchender Krater.

"was zum?!..." fragte Aki erschrocken.

"das kam von dort!" meinte Yuka, die rechts von der Hexe hockte.

Sie zeigte in die Richtung zweier Häuser die nah beieinander standen. In der Lücke zwischen ihnen stand eine Gestalt, deren Gesicht man nicht erkennen konnte, da sie aus Nebel zu bestehen schien.

"Kopfgeldjäger!" rief Ufuru, der dies schon kannte, so bestanden die Dämonischen Kopfgeldjäger aus Nebel, aber sie hatten eine verehrende Schwachstelle.

Für den Augenblick, indem sie ihre Kraft bündelten oder jemanden berührten waren sie stofflich, und somit ein Angriffsziel.

Ufuru sprang auf schoss in die Richtung des Jägers zu, aber zu spät, er war verschwunden.

Beim abbremsen wirbelte Ufuru viel Staub auf, zum Nachteil unserer Freunde.

Da es schon Nacht war und dann noch durch den Staub war die Weitsicht auf dem Platz, wo die drei standen gleich null.

Yuka half gerade Aki auf die Beine, als sie eine Bewegung im Augenwinkel sah und Aki noch rechtzeitig hinter sich zog.

Der zweite Angriff des Dämons traf Yuka in den Magen. Es war eine bolzen, wie aus einer Armbrust.

Ächzend sackte die Vampirin auf die Knie. Aki Hockte sich neben sie und stützte Yuka. Ufuru konnte sie nicht sehen aber hören und reichen, als er zu ihnen trat und sah er sich die Bescherung an, es sah übel aus:

Yuka umklammerte den armbrustbolzen, und zwischen ihren Fingern sickerte viel Blut hervor.

Links von ihnen hörte er ein Klicken, nun hatte sich der Dämon verraten. Ufuru sprang in die Richtung aus der das Geräusch gekommen war und sah gerade noch so, dass der Jäger ihm knapp auswich.

Fluchend bremste er seinen Sprung ab und sah sich nach diesem Mistkerl um.

Plötzlich hörte er einen Schrei. Der Wolfsgeist wirbelte herum und sah, dass dieser Jägersdämon Aki als Geisel genommen hatte.

"Aki!" rief Ufuru entsetzt.

"gib auf und unterwirf dich, dann passiert deiner Hübschen Freundin auch nichts..." sagte der Dämon mit einer unheimlichen Stimme.

Mehrere angespannte Minuten des Schweigens waren vergangen, als Ufuru sagte: "lass sie erst gehen, dann werde ich das tun."

Entsetzt riss Aki ihre Augen auf. "ghn...nei-...n..." presste sie durch zusammengebissenen Zähnen hervor.

Hämisch grinste der Kopfgeldjäger, als Aki dann noch anfang wie wild zu zappeln.

Ufuru senkte seinen Blick und schluckte, er wartete das er sie losließ, aber wie sollte er den sonst helfen... wie immer war er unnütz...

"komm her, Wölfchen, dann erst lass ich sie los." sagte der Dämon und sein grinsen wurde danach noch breiter.

Zögernd machte unser Wolfsjunge ein paar Schritte auf ihn zu und begab sie somit in des Jägers Reichweite.

Hohnlachend griff der Dämon nach Ufurus Kragen um ihn näher zu sich zu ziehen, als ihn etwas durchbohrte.

Mit weit aufgerissenen Augen sah er an sich herab um zu sehen was das war.

Die Spitze einer Klinge ragte aus seinem Bauch, sie schien aber aus Blut zu bestehen, oder war sie so von seinem bedeckt, dass man das Metall der klinge nicht sah?

Er würde es nie erfahren, denn kaum hatte er diese Frage gedacht löste er sich in Nebel auf und wurde vom Wind davon getragen.

Bestürzt sahen Aki und Ufuru langsam zu der Person, die das Schwert herführt hatte, es war Yuka.

Keuchend und blutend stand sie da. Gerade ließ sie die klinge Richtung Boden sinken, als ihre Beine nach gaben, doch fiel sie nicht, denn die Vampirin wurde von ihren beiden Freunden aufgefangen.

Müde lächelte sie ihre Freunde an... ja sie hatte Freunde, für die sie sogar getötet hatte, obwohl sie die beiden erst wenige Tage kannte.

Das Schwert in ihrer Hand zerfloss zu Blut, aber es tropfte nicht auf den Boden, nein, wie eine lebendige Kreatur wand sich das Blut ihren arm hinauf und floss zu der Wunde, die man unter ihrem Hemd sah, wo vor wenigen Minuten noch der bolzen gesteckt hatte. als sich das Blut zurück gezogen hatte konnte man sehen, wie dies

sonst tödliche Verletzung in wenigen Augenblicken komplett heilte. Doch kaum war das geschehen brach sie zusammen.